

Brand- und Zivilschutz

Ziel D4:

Feuerwehr, Brand- und Zivilschutz

Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

K1: Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen mit den dafür taktisch erforderlichen Einheiten; Zielwert 90 %.

Die Sicherstellung des Grundschutzes durch die hauptamtlichen Kräfte im Tagdienst wirkt sich im Verhältnis zu den Ereigniszahlen entspannend auf die Belastung der freiwilligen Kräfte aus. Die kurze Ausrückzeit von der Feuerwache ermöglicht einen sehr hohen Erreichungsgrad der Hilfsfrist, der dem Zielwert K1 in etwa entspricht.

K2: Anzahl aktive Mitglieder / Tsd. Einwohner und bezogen auf Frauen und Männer, auch in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	M/TEinw.	F/TEinw
2016	400	6,2	0,4
2017	390	6,1	0,4
2018	390	6,1	0,4
2019	387	6,1	0,4
2020	368	6,03	0,3

K3: Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr pro Tsd. Einwohner in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	E/TEinw.
2016	45	0,7
2017	47	0,8
2018	61	1,0
2019	70	1,2
2020	73	1,3

K4: Anzahl der Feuerwehreinsätze pro aktivem Mitglied.

Jahr	Anzahl	Summe E-Kräfte
2018	647	31
2019	630	31
2020	620	30

Das Berichtsjahr 2020 ist dominiert von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und seinen strategischen wie operativen Abwehrmaßnahmen. Dennoch konnte die Feuerwehr sowohl ihre durch das Feuerwehrgesetz übertragenen Aufgaben bewältigen, als auch immer wieder auftretende, breit gefächerte Bürgeranfragen und Hilfeersuchen, die nicht originär in die Zuständigkeit fallen, abhandeln. Und nicht zuletzt die gesetzlich begründete sog. „Überörtliche Hilfe“ für benachbarte Gemeinden fordert die Feuerwehr mit steigender Tendenz.

Zudem ist zu beobachten, dass technische Retungen über die Drehleiter, aus hilflosen Lagen in Wohnungen und aus Aufzügen mit einer Gesamtzahl von knapp 100 Ereignissen gleichfalls eine steigende Tendenz haben.



Mai 2020: Patientenschonende Rettung, Schaiblestraße

Auch wenn die Stadt Offenburg im Corona-Jahr 2020 von anspruchsvollen Schadenfeuern weitestgehend verschont geblieben war, und mit „gemäßigten“ 620 Einsätzen am 31. Dezember schloss, waren dennoch immer wieder Spitzenlasten abzarbeiten.

Am 06. Januar kam es in der verwinkelten Innenstadt zu einem ausgedehnten Kellerbrand. Glücklicherweise blieb es beim Brand in mehreren Verschlagen bei Sachschaden in Höhe von mehreren 10.000,-- EUR.



Januar 2020: Kellerbrand, Strohgasse

Am 24. August brannte eine „Schrauber-Werkstatt“ in der Lise-Meitner-Straße. Über den Alarmalgorithmus „2.Alarm“ wurde zeitnah eine Alarmstufenerhöhung herbeigeführt.



Und immer wieder sind es auch die explosionsgefährlichen Zeugen unserer kriegerischen Geschichte, die Reaktionsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr testen.

So wurde am 09. Dezember bei Bauarbeiten auf dem Messegelände eine 250 kg-Sprengbombe amerikanischer Bauart gefunden. Das Sprengmittel war beim Bombenangriff am 27. November 1944 vermutlich für die Eisenbahnbrücke an der Messe vorgesehen, explodierte jedoch nicht.



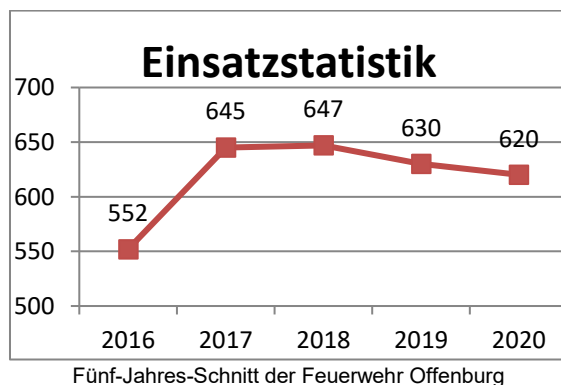
Dezember 2020: Amerikanische Fliegerbombe auf dem Messegelände

Personal

Die Feuerwehr Offenburg setzte sich im Berichtsjahr aus 368 aktiven Einsatzkräften zusammen, davon 24 hauptamtlichen Kollegen. 28 Einsatzkräfte in der freiwilligen Wehr sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst 73 Angehörige.

Durch die Pandemie litt das bunt gefächerte Aktivitätenprogramm sowohl der Aktiven wie auch der Jugendwehr. Aber auch die Altersabteilung und der Spielmannszug litten massiv unter den harten Beschränkungen, die das Kontaktverbot mit sich brachte.

Einsatzdienst



Im Berichtsjahr 2020 lag die Einsatzzahl der Feuerwehr Offenburg mit 620 Einsätzen leicht unter der hohen Vorjahreszahl.

Die detaillierten Betrachtungen können nachfolgend entnommen werden.

Brände

2020 kam es im Zuständigkeitsbereich zu 156 Brandeinsätzen. Die Einzelaufstellung definiert sich wie folgt:

87 Kleinbrände A, 61 Kleinbrände B,
6 Mittelbrände, 2 Großbrände
(Die Einteilung bestimmt sich nach der Art und Anzahl der eingesetzten Lösch- / Strahlrohre).

Die Feuerwehr leistete 70 Einsätze im Rahmen der überörtlichen Hilfe.

Zudem unterstützte der Kommandant in 18 Fällen in der Funktion des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters die örtlichen Einsatzleitungen.

Technische Hilfeleistung



Februar 2020: Verkehrsunfall Frhr.-v-Neveu-Straße

Im Rahmen der technischen Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen hatte die Feuerwehr 216 Einsätze abzuarbeiten. Die Einsatzkräfte konnten dabei 47 Menschenleben retten. Für neun Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

Fehlalarmierungen

Die Feuerwehr rückte 133 mal aus, ohne dass ein Schadensereignis vorlag.

94 dieser Alarme wurden durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht. Die Verringerung dieser Brandmeldealarme ist wahrscheinlich auch den Folgen der „lock-down“ und die damit verbundene Schließung von Betrieben und Einrichtungen mit verbundener Brandmeldeanlage zuzurechnen.

Der Anteil an Einsätzen, die im guten Glauben über das Vorliegen eines Schadensereignisses ausgelöst worden waren, beträgt 37 Alarme. Hierunter fallen falsch gedeutete Auslösungen von häuslichen Rauchwarnmeldern oder Meldungen über unübliche Gerüche oder Rauchentwicklungen.

Die Einsätze, die „wider besseres Wissen“ oder gar vorsätzlich ausgelöst worden waren, verringerte sich erfreulicherweise um 50 Prozent zum Vorjahr auf zwei Alarmierungen.